

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der landwirthschaftliche Verein für hier und Umgegend hielt am 16. Novbr. sein Jahresfest ab, wobei nach Vortrag eines kurzen Berichtes über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre die Neuwahl des Vorstandes erfolgte *), der eine Belohnung treuer Dienstboten sich anschloß. Dieselben erhielten nach einer Ansprache des Herrn Vorsitzenden, Rittergutsbesitzer Grahl, je ein Ehrenzeugniß, das ihnen auch im Dienstbuch eingetragen war, und 5 Thaler an Geld. Die Namen der Belohnten sind folgende:

Johann Gottlieb Jadergast aus Hirschbach, dient seit 11 Jahren bei Herrn Freigutsbes. Vogel in Kleinölsa. (2. Belohnung.)

Gottlob Friedrich Grimmer aus Oberbobrißsch, dient seit 10 Jahren bei Herrn Gutsbes. Träger in Oberbobrißsch.

Johann August Künzelmänn aus Birkwitz, dient seit 7½ Jahren bei Herrn Amtsverwalter Zinke in Kreischa.

Jzfr. Amalie Auguste Gärtner aus Kleincarsdorf, dient seit 6½ Jahren bei Herrn Dec.-Rath Bering in Lungwitz.

Rosine Rudolf aus Zuckmantl in Böhmen, dient seit 5 Jahren bei Herrn Adv. Canzler in Dippoldiswalde.

Nach diesem Acte gab der als Gast anwesende Herr Graf zur Lippe-Weißfeld eine Schilderung des jetzigen Krieges und der in Lazarethen dort vorkommenden Scenen. — Ein Mittagsmahl, an dem gegen 40 Personen und die belohnten Dienstboten Theil nahmen, bildete den Schluß der Jahresfeier, da man der Zeitverhältnisse wegen in diesem Jahre von Abhaltung eines Tanzes abgesehen hatte.

*) Dasselbe besteht hiernach zur Zeit aus folgenden Herren: Rittergutsbes. Grahl auf Bschewitz, Vorsitzender; Freigutsbes. Vogel in Delsa, Stellvertreter; Gutsbes. Steyer in Reinholdshain, Schriftführer; Deconom Müller jr. hier, Stellvertreter; Deconom Zimmermann hier, Cassirer.

Dippoldiswalde, den 21. Nov. Wegen des Bußtags mußte diesmal der Patriotische Unterhaltungsabend (der 15.) auf den Sonnabend verlegt werden und war deshalb namentlich von Frauen nicht ganz so zahlreich besucht, als die bisherigen. Hr. Schuldirector Engelmann führte einzelne Andeutungen über das Verhalten der Frauen in den Zeiten der Niederlage und der Erhebung Deutschlands, die in früheren Vorträgen schon berührt worden waren, weiter aus und stellte in Königin Louise von Preußen, Leonore

Prohaska und Ferdinanda von Schmottau Beispiele auf von den verschiedenen Arten weiblicher Thätigkeit in patriotischer Hinsicht. Unsere Zeit mit jener aus dem Befreiungskriege vergleichend, kam der Vortragende zu dem Resultate, daß dieselbe in keiner Weise gegen letztere zurückstehe, sie vielmehr in Bezug auf bessere Organisation der Hilfsthätigkeit übertreffe. Schließlich forderte derselbe die Frauen zu treuem Ausdauern auf, wenn es auch an äußerer Anerkennung fehlen sollte. — Im Verlaufe des Abends widmete man zunächst dem bei St. Privat gefallenen Stud. jur. Franz Schumann warme Worte der Erinnerung; dann kamen Feldpostbriefe und eine Blumenlese aus Zeitungen zum Vortrage. Der Gesangverein erfreute durch mehrere Lieder.

— Die Abhaltung des, für den 23. d. Mts. in Kadoburg angelegten Viehmarktes ist untersagt worden, was wir für Diejenigen, die diesen Markt zu frequentiren pflegen, hierdurch zur Kenntniß bringen.

— Ein neu erschienenenes Gesetz betrifft die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier: Danach dürfen Arbeiten oder Dienste, zu deren Leistungen sich Jemand verpflichtet, soweit nicht etwas Anderes bedingt wird, an Sonn-, Fest- und Bußtagen nicht gefordert, auch von den Behörden amtliche Handlungen nur in dringlichen, unaufschiebbaren Fällen vorgenommen werden. Der öffentliche Handel auf Straßen und in Kaufläden, Buden etc., ingleichen öffentliche Versteigerungen und Verpachtungen finden nur mit folgenden Ausnahmen statt: beim Verkauf von Arzneien (weshalb die Apotheken stets offen zu halten), ebenso beim Verkauf von Brot und weißen Bäckerwaaren und sonstigen Eß- und Materialwaaren. Der Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial ist außer der Zeit des Vormittagsgottesdienstes gestattet. Den Ortsbehörden soll übrigens nachgelassen sein, nach den localen Verhältnissen und Bedürfnissen den Detailhandel auch mit andern als den vorstehend ausgenommenen Gegenständen an Sonn- und Festtagen, jedoch mit Ausschluß des Buß-, Todtenfestsonntags und Charfreitags, zwischen dem Vor- und Nachmittags- und beziehentlich nach dem Nachmittagsgottesdienste zu gestatten. Bezüglich der Leipziger Messe bewendet es bei den jetzigen Einrichtungen. An Sonn-, Fest- und Bußtagen sind die gewöhnlichen Handlungen und die Wochenarbeiten im Bereiche der Landwirthschaft und des Gewerbebetriebs, in Fabriketablissemens etc. verboten. Diesem Verbote unterliegen nicht die Apotheken, Erntearbeiten nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes (mit Ausnahme von Nothfällen), Einholung des Grünfutters, Aus- und Eintreiben des Viehs, Arbeiten in Bergwerken, Fabriken und gewerblichen Etablissemens,

welche ohne Gefahr für Leben und Gesundheit der Arbeiter nicht unterbleiben können, die Vornahme unaufschieblicher Reparaturen und dringend nöthiger Arbeiten (letztere jedoch nur nach eingeholter Genehmigung der Ortsbehörde, beziehentlich Anzeige bei derselben), endlich der Personen- und Eilgutverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Flüssen und die Expedition des Gepäcks der Reisenden. Zu- und Abfuhr der gewöhnlichen Frachtgüter dagegen ist untersagt. Aller lärmende Verkehr um die Kirchen ist zu vermeiden, Karten-, Billard und Kegelspiel in Wirthschaften vor beendigtem Vormittagsgottesdienste verboten; Concerte und geräuschvolle Vergnügungen an öffentlichen Orten sind an Bußtagen, dem Todten-sonntag und Charfreitag gänzlich, an andern Sonn- und Festtagen vor beendigtem Vormittagsgottesdienste untersagt, Morgenconcerte bis eine halbe Stunde vor Beginn des Haupt-Vormittagsgottesdienstes gestattet; Theater, Schaustellungen, öffentliche Aufzüge, Vogel- und Scheibenschießen, ingleichen Schießübungen sind nur nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes, am Buß- und Charfreitag und dem Todten-sonntag (an letzterem mit Ausnahme theatralischer Vorstellungen in geschlossenen Räumen) jedoch nicht gestattet. Deffentliche Versammlungen aller Art sind an Sonn- und Festtagen vor dem Vormittagsgottesdienste, an den ersten Feiertagen der drei hohen Feste aber und am Charfreitag, Buß- und Todten-sonntag gänzlich verboten.

Dresden. Am 18. fand im Palais des Prinzen Georg die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen statt. Er erhielt die Namen Max Wilhelm August Albert Karl Gregor Odo; Taufzeugen waren 33. Majj. der König und die Königin von Preußen und 33. k. Hohh. der Kronprinz und die Kronprinzessin von Sachsen. Das Befinden der Frau Prinzessin Georg und des Prinzen Max ist sehr zufriedenstellend. Sonntag, den 27. November, wird das Ereigniß der Geburt des Prinzen in allen Kirchen des Landes durch Absingung des Ambrosianischen Lobgesanges und ein besonderes Dankgebet gefeiert werden.

Das Schloß in Uebigau soll jetzt auch zu einem Lazareth umgewandelt werden, um zur Verpflegung der im Barakenlager erkrankten Franzosen zu dienen. Es wäre dies das 4. Lazareth. In allen liegen jetzt etwa 2000 Kranke, wovon die Hälfte Franzosen.

In nächster Zeit werden in Dresden noch 2000 Kriegsgefangene eintreffen, so daß im Ganzen dann 20,000 Franzosen hier und in der Umgegend sich befinden werden.

Das Directorium des internationalen Hilfsvereins erläßt einen erneuten Aufruf zu Spenden für unsere Krieger und ihre Hinterlassenen. Die Cassen werden leer, — werde man nirgends müde im Wohlthun!

Amputirte Franzosen und solche, bei denen es vorauszu sehen ist, daß sie in dem gegenwärtigen Kriege nicht wieder die Waffen gegen Deutschland führen werden, müssen nach der Genfer Convention nach ihrer vollständigen Heilung in ihre Heimath zurückgesandt werden. Es ist nun Verordnung ergangen, daß Franzosen in Trupps von 50 Mann nach Basel geschafft werden, wo die dortige internationale Agentur für ihre Weiterbeförderung in die Heimath sorgt.

Berlin. Die Nachrichten über den Stand der deutschen Frage scheinen einen Umschwung zu Gunsten einer Verständigung anzudeuten. Man ist mit Bayern, das allein noch ein Hinderniß angab, auf dem Wege

gegenseitiger Zugeständnisse zu einem Resultat gekommen, und der Anschluß Bayerns an den Deutschen Bund scheint gesichert. Von mehreren Seiten ward auch der König gedrängt. Ein Schreiben des Königs Wilhelm an König Ludwig forderte ihn dringend auf, binnen zwei Tagen sich zu entscheiden; es betonte ferner, daß, wenn Bayern dem Bunde nicht beitrete, der Oberbefehlshaber sich genöthigt sehen würde, die bairischen Truppen aus Frankreich zu ziehen. Auch die Gemeindefürsorge bevollmächtigten der bairischen Residenz München faßten den Beschluß: „die bereits bewilligten Summen für die Einzugsfestlichkeiten zurückzuziehen, wenn Baiern dem zu gründenden deutschen Bundesstaate nicht beitrete; in diesem Falle habe man keinen Anlaß, eine Jubelfeier zu veranstalten.“

Neuere Nachrichten aus München (vom 17. Nov.) melden: „Die Verhandlungen in Versailles sind glücklich beendet: die neuen Verträge werden in den allernächsten Tagen unterzeichnet. Auf Grund der allerdings wesentlich modificirten norddeutschen Bundesverfassung wurde ein Bundesverhältniß geschaffen, in welches auch Baiern eingezogen wird.“

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes wird am Donnerstag, 24. Nov., in Berlin zusammentreten.

Frankreich. Ein Decret der Regierung in Paris verordnet, daß jetzt nur noch Pferde-, Manlesel- und Eselsfleisch geliefert werde. — Es wird in Paris Alles aufgezehrt, sogar die Bären und wilden Thiere des „Jardin des Plantes“; die Thiere aus dem „Acclimatationsgarten“ sind bereits verspeist. Man glaubt allgemein, daß die Hauptstadt sich nicht mehr lange werde halten können.

Pariser Journale sprechen sich bedauernd über den Abbruch der Verhandlungen aus und bekunden das Verlangen nach der Herstellung des Friedens unter den von Deutschland geforderten Bedingungen. Es ist jedenfalls von großer Wichtigkeit, daß bereits solche Meinungen in Paris frei geäußert werden dürfen.

Spanien. Am 16. November ist in Madrid die feierliche Abstimmung zur Königswahl geschehen. Von 345 Deputirten nahmen 311 daran Theil, und erhielt der Herzog von Aosta 191 Stimmen, also die Majorität. Derselbe wurde von dem Präsidenten der Cortes zum König proclamirt; Artilleriesalven verkündigten das Ereigniß der Bevölkerung, unter welcher vollständige Ruhe herrscht.

Rußland. Ein am 17. November veröffentlichter Erlaß des Kaisers an den Kriegsminister beauftragt denselben, einen Gesetzentwurf bezüglich der Militär-Reserve auszuarbeiten, wodurch die Militärpflicht unter gewissen Beschränkungen auf alle Stände ausgedehnt werden soll.

Vom Kriegsschauplatze.

Die wichtigste Nachricht ist die, daß am 17. Novbr. der Großherzog von Mecklenburg die Loire-Armee geschlagen und auf der ganzen Linie zurückgeworfen hat. Die Stadt Dreux (6 Meilen nördlich von Chartres, mit 8000 Einwohnern) wurde genommen und besetzt, viele Gefangene gemacht und über 7000 Mobilgarden aus der Gegend vertrieben. Der Feind verlor 60 Tode und viele Verwundete; diesseitiger Verlust 3 Mann todt und 35 verwundet.

Die französische Loire-Armee zieht sich, von der unsern verfolgt, nach Le Mans (Stadt mit 46,000

Einw., 28 Meilen westlich von Paris) zurück. Nach ihrem „Sieg“ bei Orleans suchte sie offenbar die Armee des Großherzogs von Mecklenburg zu umgehen und sich zwischen diese und Paris zu werfen, so daß bei einem, für die Franzosen glücklichen Ausgange des obigen Kampfes bei Dreux, die Stellung der deutschen Armeen bei Versailles, zumal wenn gleichzeitig ein Ausfall aus Paris dazukam, ernstlich bedroht gewesen wäre. Der Plan ist aber durch unsern Sieg gründlich zerstört, dadurch aber zugleich der Besatzung in Paris die letzte Hoffnung auf Entsatz genommen worden.

Die Besatzung der belagerten Festung Mezières hat am 14. November einen Ausfall gemacht, der von unsern Truppen mit nur geringem Verlust zurückgeschlagen wurde.

Die Eernirung von Montmedy ist durch ein Detachement unter Oberst v. Pannwitz am 16. ds. Mts. erfolgt, wobei siegreiche kleine Gefechte des ersten und zweiten Bataillons des 74. Regiments bei Chauvancy und Thonnelle gegen die Besatzung von Montmedy stattfanden. 47 unverwundete Gefangene.

Literarisches.

Taschenbuch der Geheimmittellehre. Eine kritische Uebersicht aller bis jetzt untersuchten Geheimmittel. Zunächst für Aerzte und Apotheker, dann zur Belehrung und Warnung für Jedermann. Herausgegeben von Dr. G. C. Wittstein. Nördlingen, Beck'sche Buchhandlung. 1870. So alt das Sprichwort ist, daß die Welt betrogen sein wolle, so wahr ist es trotz der gerühmten Fortschritte, die so vielseitig gemacht worden sind, bis auf den heutigen Tag geblieben. In dem obengenannten vortrefflichen Büchlein wird der ganze kolossale Schwindel enthüllt, der das leichtgläubige Publikum zu thörichten Ausgaben verleitet, ohne seinen Uebeln wirkliche Abhilfe zu verschaffen, ja, sie häufig vermehrt. Unter Aufführung von mehr als vierthundert untersuchten Geheimmitteln, deren Bestandtheile und wirklichen Werth er angiebt, liefert er den Nachweis, daß die Geheimmittelfabrikanten meist in der Heilkunde ganz unwissende Personen sind, die entweder unwirksame oder zweifelhafte oder geradezu gefährliche Mittel zu übertriebenen Preisen anbieten. Je mehr diese gewissenlose Speculation auf den Geldbeutel der großen Menge bisher durch die Leichtgläubigkeit derselben unterstützt worden ist, desto mehr muß man wünschen, daß das Büchlein, dessen Gebrauch durch ein alphabetisches Register erleichtert ist und das wir hiermit bestens empfehlen, nicht nur gelesen, sondern auch beherzigt werde, um nicht nur Geldverluste, sondern auch Bedrohung der Gesundheit vermeiden zu können. Es sollte in keiner Familie fehlen.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			4/8	1/2	4/8	1/2	4/8	1/2	4/8	1/2	4/8	1/2
Dresden.	7. Nov.	von	6	15	4	—	3	15	2	—	—	—
		bis	7	—	4	15	4	—	2	20	—	—
Bauzen.	5. Nov.	von	6	—	4	7	3	5	1	25	—	—
		bis	6	10	4	12	3	15	2	—	—	—
Pirna.	5. Nov.	von	6	7	4	5	3	17	1	23	4	15
		bis	—	—	4	10	—	—	2	5	—	—
Roswein.	8. Nov.	von	5	—	4	10	3	10	2	—	—	—
		bis	6	—	4	15	3	16	2	2	—	—
Chemnitz.	9. Nov.	von	6	—	4	5	3	10	2	25	4	25
		bis	7	10	5	5	3	20	2	2	5	—
Radeburg.	— Oct.	von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

20. Sitzung am 28. October 1870.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Zimmermann, Henke, Wittig, Wendler, Teicher, Lommasch, Heise und Rumberger.

Das Collegium verwilligte

1) aus der Sparkasse 500 Thlr., 100 Thlr. und 300 Thlr. Darlehn an verschiedene Grundstücksbesitzer.

2) Kam der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 1871 in Vortrag. Man genehmigte diesen Entwurf nach Fassung und Inhalt, beschloß indeß, den schon mehrfach gestellten Antrag zu wiederholen, die bereits im Haushaltsplan pr. 1865 postulierte Schleuße auf der kleinen Wassergasse nunmehr endlich herstellen zu lassen.

3) Beschloß man, die Sparkassen-Rechnung auf das Jahr 1869 zu justificiren.

4) Den gestellten Anträgen gemäß beschloß man

a) zur Diöcesan-Versammlung am 8. Nov. a. c. den Rathhaussaal und

b) zum Schützen-Convent am 9. November a. c. den Rathhaussaal und die Saalstuben

unentgeltlich zu überlassen.

5) Von der Mittheilung des Stadtraths, nach welcher Herr Rathmann Frosch die dem Bürgermeister übertragenen Deputationen während der Vacanz des Bürgermeister-Amtes zu verwalten hat, nahm man Kenntniß. Was

6) die Wiederbesetzung des Bürgermeisterramtes anlangt, so hat der Stadtrath beschlossen, im Interesse der Stadtgemeinde und mit Rücksicht auf die nach dem Gesetze vom 5. März ds. Js. in Aussicht stehende Revision der Städteordnung einen juristisch befähigten Bürgermeister nur auf Zeit — und zwar zunächst auf 6 Jahre — anzustellen, demselben aber in der Voraussetzung, daß Seiten der Königl. Kreis-Direction die Genehmigung zur Wahl und Anstellung eines juristisch befähigten Bürgermeisters auf Zeit, um welche mittelst Verichts zu bitten, ertheilt werde, nicht nur statt des im Localstatut auf 400 Thlr. normirten Gehaltes einen dergleichen nach Höhe von 500 Thlrn. zu gewähren, sondern auch zu vermitteln und im Voraus zu genehmigen, daß ihm sogleich bei seiner Anstellung die unbeschränkte Ausübung der advocatorischen Praxis gestattet werde.

Das Collegium trat dieser Entschließung einstimmig bei. Da indeß in der Städteordnung § 191 die dormalen noch gültige Bestimmung enthalten, daß ein Bürgermeister nur auf Lebenszeit anzustellen ist, so beschloß man gleichzeitig für den Fall, daß von dieser Bestimmung überhaupt nicht dispensirt werden könnte, bei der Regierungsbehörde darum zu petitioniren, daß dann die Anstellung des Bürgermeisters wenigstens unter Vorbehalt der bei der künftigen Revision der Städteordnung in dieser Beziehung etwa eintretenden Veränderung vorgenommen und selbige auf diese Zeit beschränkt werden kann.

Endlich brachte der Vorsitzende Reichel

7) zur Sprache, daß die bisher gemachten Erfahrungen gelehrt, daß die neue Wasserleitung in ihrer dormaligen Verfassung nicht genug Wasser liefere, um damit mehrere Spritzen gleichzeitig speisen zu können. Dieser Uebelstand könne durch Anlegung mehrerer Wasserreservoirs und bessere Ausnutzung des auf dem Markte befindlichen sog. Ziehbrunnens beseitigt werden. Man erkannte diesen Vorschlag als vollständig sachgemäß an, und beschloß, den Stadtrath zu ersuchen, in dieser Angelegenheit Gutachten der Wasserbau-Deputation einzuholen und anher mitzutheilen.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. H. Reichel, Vorst.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 1. — 31. October 1870.

Geboren wurde: Hr. J. Keppler, Wirthschaftsbes. in Oberhäslisch, ein Sohn; — Hr. E. Gerber, Maurer in Berreuth, eine Tochter; — Hr. F. Lohse, Delmüller hier, eine Tochter; — Hr. F. A. Schmelzer hier eine Tochter; — Hr. G. Zirnstein, Töpfer hier, eine Tochter; — Hr. A. Röhlinger, Deconom hier, eine Tochter; — Hr. W. Ditt- rich, Gutsbes. in Reinholdshain, eine Tochter.

Gestorben sind: Jgfr. Anna Marie Fuchs in Albern- bors, alt 15 J. 1 M., an Lungenkrankheit. — Ernst Moritz Rupprecht, Deconom hier, ehel. G., alt 2 J. 10 M., an Brustkatarrh. — E. H. Hegewald, Wirthschafts-Auszüger in Reinberg, alt 68 J. 7 M., am Schlag; — Jgfr. Marie Martha Richter hier, alt 17 J. 3 M., am Typhus. — Wfr. C. W. Arnold, Lohgerber hier, 65 J. 7 M., an Lungenlähmung.

Mittwoch, den 23. Novbr., Nachmittags 4 Uhr, Gottesdienst (während der Kriegszeit) Herr Diaconus Gerßdorf.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Alle im Jahre 1851 geborenen **Militärpflichtigen** des hiesigen Gerichtsamtsbezirks sowohl, als auch diejenigen Mannschaften früherer Alterklassen, welche bezüglich ihrer Militärpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht erlangt haben, beziehentlich soviel die Abwesenden betrifft, deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren, werden hierdurch aufgefordert, ihre resp. deren Anmeldung zur Stammrolle für diesmal in der Zeit

vom 1. bis 15. December d. J.

und zwar an den in § 59 unter 1a und b der Militär-Ersatz-Instruction bestimmten Orten bei Vermeidung der in den §§ 17¹ und 177¹ geordneten Strafen und Nachtheile unfehlbar zu bewirken.

Königl. Gerichtsamts Frauenstein, am 13. November 1870.

Kommassch.

So lz - A u c t i o n

auf dem **Hermisdorfer Staatsforstreviere.**

In der Erbgerichtschänke zu Schönfeld sollen

am 28. und 29. November 1870,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Hermisdorfer Staatsforstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

am 28. November:

30 Stück weiche Stämme, von 7—17 Zoll Mittenstärke,	in den Abtheilungen:
24—40 Ellen Länge,	20, 30, 35,
15 = 6ellige harte Klöpper, 6—21 Zoll oben stark,	} 30, 35, 36,
3254 = 6 u. 8ell. weiche dgl., 3—10 " " "	
3971 = 6 u. 8ell. " dgl., 11—21 " " "	

am 29. November:

1/4 Klafter 6/4ellige weiche Nusscheite,	in den Abtheilungen: 13,
17 1/2 = 6/4 = harte Brennscheite,	20, 30, 35, 36, 38,
510 1/4 = 6/4 = weiche bergl.,	11, 20 u. f. w. bis 77,
2 3/4 = 6/4 = harte Klippel,	20, 35, 37, 38,
248 1/4 = 6/4 = weiche bergl.,	11, 20 u. j. w. bis 77,
28 = harte Stöcke,	20, 36, 37, 63, 66,
603 = weiche bergl.,	7, 10 u. f. w. bis 78,
502 3/4 Schock hartes und weiches Reifig,	7, 18 u. f. w. bis 82,
119 Astklaftern,	11, 22, 23, 27, 28, 30,
3/4 Klafter Tannen-Rinde,	30,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt Herr Oberförster Littmann in Rehefeld nähere Auskunft.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, am 12. November 1870.

Mudorf.

Ublieh.

Bekanntmachung.

Die laut unserer Bekanntmachung vom 8. Juli d. J8. abhanden gekommenen **Einlagebücher** hiesiger Sparcassen-Verwaltung Nr. 3569 und 7517 werden, nachdem sich innerhalb der gesetzten Frist Niemand als deren Besitzer gemeldet und die rechtmäßige Eigentümerin derselben den Verlust eidlich erhärtet hat, hiermit für ungiltig erklärt.

Dippoldiswalde, den 19. Novbr. 1870.

Der Stadtrath.

In Interims-Verwaltung: **Frosch**, Rathmann.

Anmeldung zur Militair = Stammrolle.

Alle hier aufhältlichen **Mannschaften**, welche

- a) im Jahre 1851 geboren, daher im Jahre 1871 **militairpflichtig** werden und
 - b) wegen zeitlicher Untauglichkeit, oder als Familien-Ernährer, oder wegen Berufsbildung zurückgestellt worden sind,
- werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe sich in der Zeit **vom 1. bis 15. December d. Js.**

zur Stammrolle unter Vorzeigung ihrer Geburtscheine an Rathsexpeditionsstelle allhier anzumelden.

Dippoldiswalde, am 17. November 1870.

Der Stadtrath.
In Interimsverwaltung: **Frosch**, Rathm.

Alle diejenigen hier aufhältlichen männlichen Personen, welche einem der norddeutschen Bundesstaaten angehören,

- 1) im Jahre 1851 geboren,
 - 2) früher geboren, aber von der Militairpflicht noch nicht entbunden sind,
- werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung einer Strafe von Zehn Thlr. sich in der Zeit **vom 1. bis 15. December ds. Js.**

bei unterzeichnetem Stadtrath und zwar erstere unter Vorzeigung des Geburtscheins, letztere unter Vorzeigung des Loosungs- oder Gestellscheins, anzumelden.

Glashütte, den 20. Novbr. 1870.

Der Stadtrath.
A. Schneider.

Landwirthschaftlicher Consum-, Spar- und Vorschuss-Verein für Reichenau und Umgegend.

Mit dem heutigen Tage beginnt der obengenannte Verein seine Thätigkeit und macht dies mit dem Bemerkten bekannt, daß derselbe auch von Nicht-Mitgliedern Spareinlagen annimmt und denselben Vorschüsse gegen genügende Sicherheit gewährt.

Die Expeditionszeit ist **Dienstags** und **Freitags** von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Das **Directorium** und der **Verwaltungsrath** besteht aus den unterzeichneten Mitgliedern.

Reichenau, den 21. November 1870.

Samuel Richter, Director.
Ludwig Tröbner, Stellvertreter.
Ernst Fischer, Kassirer.
Carl Sporbert, Lagerhalter.

Friedrich Weichelt,
Carl Fischer,
Daniel Liebscher,
Carl Grauschupp,
Carl Bier,
Albert Kaden,

}

Mitglieder:
des
Verwaltungs-
rathes.

TODES-ANZEIGE.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder

Hermann Holfert,

Gefreiter bei dem Königl. Sächs. Leibgrenadier-Regiment Nr. 100, in Folge seiner in der Schlacht bei St. Privat am 18. Aug. ds. Js. erhaltenen Verwundung am 17. October d. J. im Lazareth zu Heidelberg verstorben ist.

Wer den Verstorbenen gekannt, wird unsern Schmerz ermessen!

Zu früh für uns, die wir jetzt um Dich weinen,
Gingst, Theurer, Du in's schön're Vaterland.
Ohn' daß wir Lebwohl Dir konnten sagen
Und drücken Dir die todeskalte Hand!
Wir können nicht nach Deinem Grabe wallen,
Mit Blumen Deinen Hügel Dir bestreu'n,
Denn fern lieh'st Du Dein Schwanenlied erschallen,
Und fern der Heimath muß Dein Grab nun sein!
Stets wird uns Dein freundlich Bild umschweben,
Und Dein Gedächtniß wird nie untergeh'n,
Die frohe Hoffnung aber uns beleben:

Ginst werden wir uns wiederseh'n!

Muppendorf. Die trauernden Hinterlassenen.
Vater und Geschwister.

Für die vielseitige herzliche Theilnahme, die uns bei dem Tode und Begräbnisse unserer guten Frau und Mutter, **Christiane Juliane Spengler**, bezeigt worden ist, statten wir hierdurch den innigsten Dank ab.

Vor Allem unsern aufrichtigsten Dank dem Hrn. Diaconus Gerödorf für die wahrhaft herzlichen Worte am Sarge der theuern Todten, dem Herrn Cantor Hellriegel für die erhebenden Trauergefänge, sowie den geehrten Mitgliedern der Schützengesellschaft, welche die Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte trugen und begleiteten. Auch allen Denen unsern Dank, die durch Blumenschmuck und andere Zeichen der Theilnahme die geliebte Vollendete und uns ehrten.

Dippoldiswalde, am 15. Novbr. 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachdem ich mit Gottes und guter Menschen Hilfe mein neuerbautes Haus wieder habe beziehen können, fühle ich mich gedrungen, meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank für die Geschenke und vielen Handdienste der lieben **Holzhauser**, für die verschiedenen Fuhren der **Rechenberger** und größtentheils **Raffauer**, hiermit noch öffentlich auszusprechen. Gott möge Allen reichen Segen dafür spenden.

Frauenstein, den 20. Novbr. 1870.

Adolf Weinhold, Briefträger.

Dank.

Beim Wegzuge von Nassau in unser neuerbautes Haus können wir nicht unterlassen, allen unsern Verwandten und Freunden in und außerhalb Nassau, welche uns hilfreich mit Rath und That beigestanden, unsern herzlichsten Dank zu bringen.

Auch halte ich es für Pflicht, meinem Schwiegervater, Herrn **Merkel** in Nassau, nebst Familie, öffentlich zu danken für die liebevolle Aufnahme und Pflege, welche uns im reichsten Maasse zu Theil wurde.

Gott möge ein reichlicher Vergelter sein und Alle vor solchem Unglück in Gnaden bewahren!

Frauenstein, den 10. Novbr. 1870.

Carl Börner, nebst Familie.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich ergebenst mit
fertiger Schuhmacherwaare,

als: **Stiefeln, Stiefeletten** von Leder, warm gefütterte, in Stoff, Filz und Serge, warm gefütterte **Hauschuhe** vom feinsten und schönsten Plüsch in verschiedenen Farben, sowie auch **Hauschuhe** von Leder, **Gummischuhe** in allen Größen. Auch werden Reparaturen an letzteren von mir vollzogen.

Alle in dieses Fach einschlagende Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt, und empfehle ich mich den Herren und Damen ergebenst und verspreche solide und billige Bedienung.

Einer geneigten Berücksichtigung entgegensehend, zeichnet

F. E. Günther,
Schuhmachermeister in Altenberg.

**Gute ausgetrocknete Kern-Seife,
Harz- und Scheuer-Seifen,
Clain- und grüne Seifen,
Stearin- und Paraffin-Kerzen,
Talg-Spar-Lichte,
Stärke, Soda, Weismehl-
Stärke**

empfehlen en gros & en detail billigst die **Lichte-
und Seifenfabrik** **A. A. Tümmler,**
Dresden, Freiburger Platz 21c.

**2 fette Ochsen, sowie 2 fette
Schweine,**

stehen zum Verkauf in **Oberfrauendorf, Gut
Nr. 3.**

Gustav Menzel, Zahnkünstler,

empfehlen sein mit den bewährtesten technischen Einrichtungen versehenes

Atelier für künstlichen Zahnersatz.

**Altstadt-Dresden, am Pirnaischen Platze, Amalien-
strasse Nr. 1, erste Etage.**

Schmerzlose Application! Mehrjährige Garantie! Mässige Preise!
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Bürsten,

als:

**Kleiderbürsten,
Hut- und Samtbürsten,
Zahnbürsten,
Haarbürsten,
Glanzbürsten,
Auftragbürsten,
Schmutzbürsten,
Flaschenbürsten,
Cylinder-Puder,
Scheuerbürsten,
Kartätschen, sowie
Hand- und Rehrbesen,**

empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Eine schöne, starke Zuchtkuh,

tragend, steht billig zu verkaufen bei
Einhorn in der Sonne.

Seringe für Händler,

à Schock 17 1/2 Ngr., bei

August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.

Gute, alte, abgelagerte

Pfälzer - Cigarren,

Tausend Stück 4 Thlr.,
Hundert Stück 12 Ngr.,

empfehlen

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

FrISCHE böhm. Butter,

zum Backen, Essen und Braten vorzüglich, empfehlen

Johannes Dorsch,
Dresden, Freiburger Platz 21d.

Als Viehfutter empfehle:

ungar. Mais, à Str. 3 1/3 Thlr.,
Palmkernmehl, à Str. 2 Thlr.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

H. Wünsche,

Dippoldiswalde, Brauhofstraße 310b.,

empfiehlt zur geneigten Beachtung nachverzeichnete Waaren:

- $\frac{3}{4}$ breiten **Blaudruck**, gute schwere Waare, à Elle 46 Pfg. bis 5 Ngr.;
- Bettzeuge**, nur in guter Waare, à Elle 36 Pfg. bis 75 Pfg.;
- weiße Leinwand**, à Elle von 36 Pfg. an;
- $\frac{3}{4}$ breite **Kattune**, waschächt, bester Qualität, à Elle von 33 Pfg. bis 4 Ngr.;
- Kleiderstoffe**, in guter Waare, à Elle von 33 Pfg. an;
- Lüstre's**, couleurt, à Elle von 38 Pfg. an;
- Lüstre's**, schwarz, à Elle von 48 Pfg. an;
- Lama**, à Elle von 55 Pfg. bis 15 Ngr.;
- Flanell**, beste Waare, à Elle von 9 Ngr. bis 10 Ngr.;
- Hosenzeuge und Westen**, ebenfalls sehr billig;
- blaue Leinwand, gedruckte Schürzen, Tücher** zc. zc.

Salz-Preise

bei

H. Beger in Dippoldiswalde.

Bestes Dürrenb. Speise-Salz,

à Ctr. 2 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.,
 bei 5 = 2 = 22 = — =
 bei 10 = 2 = 21 = 5 =

feinstes rothes trockenes Vieh-Salz,

à Ctr. 16 Ngr.,

bei 5 Ctr. 15 Ngr. 5 Pf.,

bei 10 = 15 = — =

Sämmtliche Preise verstehen sich per Caffe.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.
Salz-Niederlage.

Zu verkaufen

stehen 2 **Fleischfässer** kleine Wassergasse Nr. 66.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben, sowie bei den hiesigen und bei allen Buchbindern in Sachsen zu haben:

Der sächsische Hausfreund.

Haus-, Volks- und Wirthschafts-Kalender

für das Jahr 1871.

Preis 3 Ngr. 8 Pf. — Schwache Kalender 2 Ngr. 1 Pf.

8 Bogen in Quart. Mit zwei großen Abbildungen: Eroberung einer Mitrailleurse am 1. Septbr. bei Sedan. — Portrait des Kronprinz Albert von Sachsen, Befehlshaber der IV. deutschen Armee.

Inhalt: Kalender-Uebersicht. — Astronomischer Kalender für Protestanten und Katholiken. — Juden-Kalender. — Neujahr- und Oster-Tabelle. — Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte. — Denksprüche. — „Der Mensch denkt, Gott lenkt!“ Erzählung (keine Fortsetzung). — Monatsprüche; Lesefrüchte; Räthsel u. s. w. — Das neue Maas- und Gewichtssystem. — Interessen-Tabellen. — Politische Rückblicke auf das Jahr 1870. — Der deutsch-französische Krieg 1870, ausführlich und treu geschildert (reicht bis Mitte October). — Kronprinz Albert von Sachsen, Befehlshaber der IV. deutschen Armee. (Mit Bildniß.) — Typen französischer Kriegsgefangener. (Mit Abbildungen derselben.) — Eroberung einer Mitrailleurse am 1. Septbr. 1870 durch sächsische Truppen. (Mit Abbildung.) — Die Genfer Convention. — Paris mit seinen Befestigungen. (Mit Plan der Stadt.) — Der Münster zu Straßburg. — Erzählungen, Kriegslieder, Gedichte und Anekdoten. — Vollständige Genealogie der deutschen und außerdeutschen regierenden Fürstenhäuser. — Verzeichniß der Jahrmärkte im Jahre 1871 in Sachsen und den angrenzenden Ländern, nach den Monatstagen. (Neu revidirt.) — Alphabetisches Verzeichniß feststehender Kalendertage.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Dresdner Gewerbe-Halle.

Den Inhabern folgender Nummern: 7902, 7919, 7920, 7923, 7924, 7942, 7953, 7980, 24972, bringe zur Kenntniß, daß diese vorstehenden Nummern in der 1. Serie mit Gewinnen gezogen worden sind. Sollen dieselben durch Umerzeichneten vermittelt werden, so müssen die Gewinn-Loose bis Donnerstag, den 24. d. Mts., abgegeben sein.

Alle bis jetzt nicht gezogenen Nummern haben noch Antheil an der 2., 3. und 4. Serie. Ziehung der 2. Serie Anfang December. Heute Dienstag erhält wieder Loose
August Frenzel.

Leflauchaux-Patronen Nr. 16 und Zündhütchen dergleichen
empfiehlt
H. A. Lincke.

Frisch angekommen!
Frankfurter Brühwürstchen, Gothaer Cervelatwurst,
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Wichse,

kleine Schachteln das Duzend 24 Pfg.,
große Schachteln das Duzend 48 Pfg.,
empfiehlt Händlern
August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.

Anker, Kränze, Palmzweige, Kronen, sowie eine große Auswahl feiner und ordinärer
Bußblumen

empfiehlt bei Bedarf einer gütigen Beachtung
A. Bischoff.
Schmuckfedern werden gewaschen und geschmückt.

2 tragende Ziegen
sind zu verkaufen in **Beerwalde Nr. 21.**

Unter meinem Dargeräth befindet sich ein fremder **Schubkarren**, gez. B. F.; dagegen ist einer von den meinigen mit den Buchstaben F. F. abhanden gekommen. Ich ersuche daher die geehrten Baumeister und Bauherren, gefälligst Notiz zu nehmen und mich baldigst in Kenntniß zu setzen.

Fischer, Baumeister in Nassau.

Gefunden wurde auf der Chaussee in Ulberndorf eine **Zuchmüße** und ist gegen Erstattung der Inf.-Gebühren abzuholen beim Wächter **Hofmann** daselbst.

In der **Rosßschlächtere**i zu **Kreischa** werden **Pferde zum Schlachten**
bis zum Preise von 40 Thlr. gekauft.
Carl Gottl. Böhme, Rosßschlächter.

Ein Großknecht

wird zu Neujahr 1871 bei hohem Lohn zu miethen gesucht vom Gutsbesitzer **Schneider** in **Schmorsdorf** bei **Naren.**

Wiewerere mit guten Zeugnissen versehene **Knechte** und **Mägde**, sowie ein **Kubhirte**, finden zum Neujahr 1871 noch Dienst auf dem
Borwerke Oberbäslich.

Gesucht

wird sofort oder zu Neujahr für ein kräftiges **Mädchen** von 16 Jahren ein **Posten** in einer **Deconomie** oder **bürgerlichem Hause** zur Unterstützung der Hausfrau. **Lehrreiche** Behandlung wird gewünscht. **Auskunft** wird erteilt **posto restante Kreischa.**

„Erholung.“

Heute Dienstag **Vereinsabend**. Das Erscheinen sämmtlicher **Mitglieder** ist erwünscht.
Das Directorium.

Harmonie-Gesellschaft.

Nächste **Mittwoch**, den 23. November ds. Js., **Concert** und **Theater**. Anfang des letzteren Punkt 7 Uhr **Abends.**

Dippoldiswalde, den 21. Novbr. 1870.
Der Vorsteher.
Abv. **Leisring.**

Nächsten **Donnerstag**, 24. Novbr., **Quartett** und **Quintett** in der **Restauration** bei **Herrn Liebscher.**
Anfang 8 Uhr **Abends.**

Donnerstag, den 24. Novbr., **Wellfleisch** und **verschiedene Sorten Wurst, Bratwurst** mit **Sauerkraut** u. s. w., wozu ergebenst einladet

Welde in **Berreuth.**

Freitag: 16. patriotischer **Abend.**

Gesangs-Concert

im **Gasthose** zu **Schmiedeberg.**
Anfang Punkt 7 Uhr **Abends.** Entree 2 1/2 Mgr.
Der Männer-Gesangverein daselbst.
Nach dem **Concert Ball.**

Kränzchen der **Gesellsch. Eichenkranz**
am 27. Novbr., im **Gasthof** zu **Johnsbach.**

Gäste können nur durch **Mitglieder** eingeführt werden; die **Damen** werden nicht durch **Circular**, sondern nur durch diese **Zeitung** eingeladen.

Der Vorsteher.